



Beromünster aktuell

Beromünster · Gunzwil · Neudorf · Schwarzenbach

Im Gespräch: Tagesstruktur Schule Beromünster

«Es gibt sehr viele erfrischende Erlebnisse hier!»

Die Tagesstrukturen der Schule Beromünster
haben sich seit der Eröffnung 2017 stark entwickelt und erweitert. Von anfänglich 25 ausserschulisch betreuten Kindern am Standort Beromünster hat sich die Zahl auf 145 erhöht. Leiterin Brigitte Müller und Leiterin Küche Eveline Gassmann erzählen aus ihrem Alltag mit den hungrigen und aufgeweckten Wirlbwinden.

Seit wann besteht das Angebot?

In Beromünster wurde es 2017 eröffnet, am Standort Neudorf 2019 und Schwarzenbach war als Tagesschule seit 2003 in Pionierrolle.

Was umfasst das Angebot?

Betreuung im Modulsystem von schulpflichtigen Kindern ausserhalb der Schulzeit im Zeitraum von 7 bis 18 Uhr. Mahlzeiten, Hausaufgabenbetreuung, Freispiel, Basteln ... für Kinder von der Basis- bis und mit Sekundarschule.

Der Mittagstisch ist sicher das zentrale Element. Wie viele hungrige Kinder werden da verpflegt?

Am Standort Beromünster sind es aktuell an Spitzentagen 55 Kinder, maximale Kapazität wäre 60.

Fast wie in einer Lagerküche. Da braucht es gewiss auch Regeln.

Ja. Respektvoller Umgang untereinander, Sorge tragen zum Material, gemeinsamer Beginn zum Essen und am Tisch bleiben, bis alle fertig sind – und Zähneputzen. Ein Essenszwang besteht nicht, aber wir motivieren, von allem zu probieren.

Wie viel Personal ist bei euch im Einsatz?

Es sind insgesamt aktuell 10 Personen an allen drei Standorten.



Noch ist es ruhig bei den Tagesstrukturen im Schulhaus St. Michael IV, doch schon bald wuselt es hier lebhaft mit aufgeweckten Kindern: Leiterin Brigitte Müller (rechts) und Leiterin Küche Eveline Gassmann sind bereit.

Bild: uke

Was für eine Voraussetzung braucht es und wie wird das Personal ausgesucht?

Ein Basiskurs Tagesstruktur vom DVS ist erwünscht. Die Stellen sind auf dem Stellenportal ausgeschrieben. Noch bis Ende Jahr erhalten wir den Lohn direkt von der Gemeinde, danach läuft aufgrund eines Systemwechsels die Besoldung über die Dienststelle Personal des Kantons.

de und 1/3 von den Eltern, dies auch einkommensabhängig.

Was ist für euch als Leiterinnen dieser Struktur die grösste Herausforderung?

Die Organisation der vielen verschiedenen Zeitpläne und Einsätze ist das eine. Die grösste Herausforderung ist aber der Umgang mit Kindern mit anspruchsvollem Verhalten. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass sich alle wohl fühlen.

Was bereitet euch am meisten Freude?

Es gibt sehr viele erfrischende Erlebnisse hier!

Wenn wir sehen, dass die Kinder gerne kommen, wenn sie strahlend ankommen und strahlend wieder gehen, dann ist das eine grosse Freude für uns. Auch die Erfolgsergebnisse freuen uns, wenn wir bei ihnen Fortschritte sehen. Es gibt unzählige Momente, die ein Lächeln auf unser Gesicht zaubern, etwa durch fröhliche Kinder, lustige Aussagen, harmlose Streiche ... und auch die Rückmeldungen von zufriedenen Kindern und Eltern.

Was brauchen die Kinder?

Die «Tagi» darf familiärer sein als die

Schule. Die Kinder dürfen uns zum Beispiel duzen. Sie brauchen oft ein offenes Ohr und etwas Nähe, jedoch auch eine angemessene Distanz. Wir sind eine Art Familiensatz, die Kinder verbringen ja ihre Freizeit bei uns.

Ist es Verköstigung, oder vielmehr Begleitung?

Begleitung, auf jeden Fall! Es ist uns mega wichtig, dass sich die Kinder wohl fühlen. Wir sind oftmals auch Zuhörerinnen, Seelentröster, Streitschlichter, Beobachterinnen, Pfästerlikleberinnen, Motivator und Geschichtenerzählerinnen ...

Was ist auf der Hitliste der Lieblings-speisen zuoberst?

Chicken Nuggets, Pizza, Fajita und Hamburger! Pro Woche gibt es aber höchstens einmal hochverarbeitete Produkte, sogenannt Convenience Food, wie etwa Bratwürste oder Nuggets. Ansonsten wird alles frisch zubereitet.

Dafür habt ihr auch eine besondere Auszeichnung bekommen.

Ja, am 5. November haben wir das Zertifikat von «fourchette verte» erhalten, das ist ein Qualitätslabel für ausgewogene und nachhaltige Ernährung.

Brigitte Müller ist ursprünglich gelernte Arzthilfalin, Spielgruppenleiterin, Mami von drei erwachsenen Kindern und bald Oma. Sie leitete eine Schwimmschule und unterrichtete Schulschwimmen. Ursprünglich aus Luzern, wohnt sie seit 30 Jahren in Beromünster.

Eveline Gassmann ist Familienfrau aus Gunzwil und erfahrene Tageslager-Leiterin.

Interview: Ursula Koch-Egli

Beromünster zählt 7000 Einwohnerinnen und Einwohner

Die Bevölkerungszahl von Beromünster ist jüngst auf 7000 angestiegen. Und zwar am 1. November 2025, als Nadja Kaufmann in unserer Gemeinde zog.

Dieses Ereignis war ein schöner Anlass für Gemeindepräsidentin Manuela Jost-Schmidiger, der Neuzuzigerin einen Besuch abzustatten und sie per-

sönlich willkommen zu heißen.

Die Freude über diese Geste war bei Nadja Kaufmann gross, also lud sie die Gemeindepräsidentin spontan auf einen Kaffee ein.

Nadja Kaufmanns Arbeit, Freizeitaktivitäten und Wurzeln sind breit über die Region verteilt, da ist Beromünster zentraler und idealer Wohnort für sie.



Gemeindepräsidentin Manuela Jost-Schmidiger überreicht der 7000. Einwohnerin von Beromünster einen Blumenstrauß.

Gemeinsam für die Jugend – Beromünster stärkt lokale Zusammenarbeit

Ende Oktober fand in Neudorf der erste Vernetzungsanlass Kinder und Jugend statt. Ziel des Treffens war, den Austausch zwischen Institutionen und Vereinen zu stärken und gemeinsam Perspektiven für die Weiterentwicklung der bestehenden Angebote zu erarbeiten. Neben zahlreichen positiven Rückmeldungen wurden auch konkrete Handlungsfelder sichtbar – insbesondere in den Bereichen frühe Förderung, Kommunikation und Ressourcennutzung.

Auf Einladung der Abteilung Gesellschaft der Gemeinde Beromünster trafen sich am 29. Oktober 2025 insgesamt 32 engagierte Personen, die beruflich oder ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt stehen. Ziel des dreistündigen Vernetzungsanlasses war es, den Austausch zwischen verschiedenen Institutionen und Vereinen zu fördern und gemeinsam zu überlegen, wie die Angebote und Strukturen für die junge Generation weiter gestärkt werden können. Anhand von vier Leitfragen diskutierten die Teilnehmenden, was in der Gemeinde bereits gut läuft, wo die Herausforderungen liegen und in



Angebote und Strukturen für die junge Generation sollen gestärkt werden. Bild: zvg

welchen Bereichen präventive Massnahmen oder neue Kooperationen sinnvoll wären. Dabei zeigte sich ein grundsätzlich positives Bild: Die Teilnehmenden hoben die Vielfalt der bestehenden Angebote, die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und schulischen Diensten sowie das grosse Engagement in der Bevölkerung hervor. Auch die Grösse der Gemeinde wurde als Vorteil gesehen – überschaubar, aber dennoch vielfältig. Trotz dieser positiven Bilanz wurden auch Handlungsfelder sichtbar. Besonders genannt wurden die bessere Vernetzung und Kommunikation der Vorschulangebote, die hohen Erwar-

tungen an den Vorschulbereich (frühe Förderung), die Kommunikation mit Eltern im Allgemeinen sowie die begrenzten Ressourcen im schulischen Umfeld bzw. die aktuellen Nutzungs-konflikte der stark frequentierten Infrastruktur.

Die Abteilung Gesellschaft wird die gesammelten Ergebnisse nun auswerten und gemeinsam mit den beteiligten Akteur:innen weiterbearbeiten. Wann der nächste Vernetzungsanlass stattfinden wird, steht noch nicht fest – klar ist jedoch: Der Grundstein für eine nachhaltige Zusammenarbeit zum Wohl der Kinder und Jugendlichen in Beromünster ist gelegt.



Neuigkeiten aus der Gemeindeverwaltung

Informationen eidgenössische, kantonale und kommunale Volksabstimmungen vom 30. November 2025

Am Sonntag, 30. November 2025, finden die folgenden eidgenössische, kantonale und kommunale Abstimmungen statt:

Eidgenössische Volksabstimmungen über:

- Volksinitiative vom 26. Oktober 2023 «Für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)»
- Volksinitiative vom 8. Februar 2024 «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)»

Kantonale Volksabstimmung über:

- Volksinitiative «Bezahlbare Kitas für alle» und Gegenentwurf

Kommunale Volksabstimmung über:

- Budget 2026
- Konzessionsvertrag mit der CKW AG

Die Abstimmungsunterlagen wurden an alle Stimmberechtigten der Gemeinde Beromünster zugestellt.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren

Stimmrechtsausweis zu unterzeichnen. Ansonsten ist Ihre Stimmabgabe ungültig. Die Stimmzettel müssen in das grüne Stimm- und Wahlcouvert gelegt werden. Dieses kommt mit dem unterzeichneten Stimmrechtsausweis in das graue Rücksendecouvert. Bitte beachten Sie, dass das Urnenbüro bis 11.00 Uhr geöffnet hat. Später eintreffende Couverts können für die Resultatermittlung nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Beromünster werden herzlich eingeladen, an den Abstimmungen teilzunehmen.

Zögern Sie nicht, bei Fragen die Gemeindeverwaltung unter info@beromuenster.ch zu kontaktieren.

Parkkarten 2026

Übertragbare Dauerparkkarten für das Jahr 2026 können ab sofort bezogen werden.

Die übertragbaren Dauerparkkarten werden auf ein Kalenderjahr oder jeweils auf ein Monatszeitraum ausgestellt. Sie können unabhängig vom Kontrollschild für Motorfahrzeuge und Anhänger (ohne Lastwagen Ge-

schäftswoagen) genutzt und an eine andere Person weitergegeben werden. Sie sind nur in Papierform und gegen sofortige Bezahlung am Schalter der Gemeindeverwaltung erhältlich. Weiterhin besteht die Möglichkeit, digitale Dauerparkkarten, welche an eine Kontrollschildnummer gebunden sind, über das kostenlose Parkingpay-Konto www.parkingpay.ch oder Parkingpay-App zu beziehen. Dauerparkkarten sind auf allen Dauerparkierplätzen, der Gemeinde und in der Spezialparkierzone Schanz gültig. Weitere Auskünfte erhalten Sie via QR-Code:

ne ausgeübt wird. Aus gegenseitiger Rücksichtnahme sind dabei folgende Ruhezeiten zu beachten und das Gelechtlöpfe zu unterlassen:

- Über die Mittagszeit von 12.00 bis 13.00 Uhr
- Nach 22.00 Uhr bis Morgen 08.00 Uhr
- An Sonn- und Feiertagen bis 14.00 Uhr

Auf Straßen und verkehrsreichen Plätzen ist das «Chlöpfe» nicht gestattet.

Fahrplan 2026, öV-Angebot Beromünster

Mit der Fahrplanumstellung ab 15. Dezember 2025 sind für die Gemeinde Beromünster keine Änderungen vorgesehen. Alles rollt wie gewohnt.

Informationen aus dem Bereich Steuern

Staats- und Gemeindesteuern – Akontorechnung 2025

Im Jahr 2025 wurden die Akontorechnungen für das Jahr 2025 zugestellt. Diese sind per 31. Dezember 2025

zur Zahlung fällig. Falls Sie für Vorauszahlungen Einzahlungsscheine benötigen, können diese beim Bereich Steuern per Mail auf steuern@beromuenster.ch oder auf der Webseite www.beromuenster.ch bestellt werden. Auf Ihre Vorauszahlungen erhalten Sie einen Vorauszahlungszins von 0.75 %.

Bitte beachten Sie, dass die Akontorechnung in der Regel auf Vorjahreszahlen basiert. Wir empfehlen zu prüfen, ob das in Rechnung gestellte steuerbare Einkommen und Vermögen den voraussichtlichen Einkommens- und Vermögensverhältnissen für das Jahr entsprechen. Falls nicht, sollte die Rechnung angepasst werden, bitte melden Sie sich hierfür beim Bereich Steuern. Auf zu tiefe Steuerzahlungen wird ein negativer Ausgleichszins von 0.75 % erhoben.

Fälligkeitsanzeigen

Mitte November werden die Fälligkeitsanzeigen für das Steuerjahr 2025 versendet. Diese gilt nicht als Mahnung, sondern zeigt lediglich auf, welchen Saldo das Steuerkonto 2025 aufweist. Es erhalten nur Kunden eine Fälligkeitsanzeige, bei denen der Saldo mindestens Fr. 1000.– beträgt.

Die Gemeindepräsidentin freut sich auf Ihre Inputs zur Gemeinde

An folgenden Daten nimmt sich die Gemeindepräsidentin Manuela Jost Zeit für Ihre Anliegen:

Dienstag, 9. Dezember 2025, 16.00 – 18.00 Uhr

Dienstag, 3. Februar 2026, 16.00 – 18.00 Uhr

Bitte melden Sie sich vorgängig bei Adeline Meyer, Assistentin Verwaltungsleiterin, Telefon 041 932 14 06 oder E-Mail: adeline.meyer@beromuenster.ch, um einen Termin zu vereinbaren.



Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat Beromünster hat an der Sitzung vom 23. Oktober 2025 folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Gemeinderat wählt Stephan Galliker in den Stiftungsrat der Alterswohnsiedlung Gunzwil für die Amtsperiode vom 1.1.2026 bis 31.12.2029.
- Der Gemeinderat genehmigt die aktualisierte Rahmenvereinbarung

zwischen dem Zentrum für Soziales (Senzo) in Hochdorf und der Gemeinde Beromünster.

- Der Gemeinderat erteilt die Ausgabenbewilligung für die Ersatzbeschaffung eines Atemschutzfahrzeugs der Feuerwehr Michelssamt. Dies geschieht unter Vorbehalt der Zustimmung der Annahme des Budgets 2026 durch die Stimmbevölkerung.

Mahlzeitendienst

Der Mahlzeitendienst bedient kranke, behinderte und betagte Menschen, die kurzfristig wegen Krankheit, Unfall oder Rekonvalescenz nicht in der Lage sind, sich mit Essen zu versorgen oder langfristig aus gesundheitlichen Gründen Mühe bekunden, Einkäufe zu besorgen und selbst zu kochen. Der Mahlzeitendienst ergänzt in der Regel das Gefüge des bestehenden sozialen Netzes der Benutzenden. Die Anmeldung für den Mahlzeitendienst erfolgt durch den Klienten direkt bei der Pflegewohnheim Bärgmättli AG.

Die Gemeinde Beromünster sucht Zustellende, welche die Mahlzeiten vertragen und den Rücktransport der Essbehälter organisieren. Haben Sie über den Mittag freie Zeit, verfügen über einen Autoführerschein und ein Auto? Wenn Sie zudem Freude am Kontakt und Umgang mit älteren Menschen haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Bitte melden Sie sich bei Meline Stalder, Bereichsleiterin Gesellschaft und Soziales, Telefon 041 932 14 12, meline.stalder@beromuenster.ch

Agenda 2026 des Gemeinderates

Orientierungsversammlungen

Donnerstag, 21. Mai 2026
Donnerstag, 2. Juli 2026
Donnerstag, 17. September 2026
Donnerstag, 19. November 2026

Mehrzweckhalle Beromünster

Montag, 1. Juni 2026, 19.30 Uhr,
Donnerstag, 10. September 2026,
19.30 Uhr,
Dienstag, 17. November 2026,
19.30 Uhr,

«Beromünster aktuell» (Gemeindeinformationen als integrierte Beilage im Anzeiger Michelssamt)

Donnerstag, 15. Januar 2026
Donnerstag, 19. März 2026

Andere Anlässe/Termine

Bundesfeier
Samstag, 1. August 2026,
10.30 Uhr,
Lindenhalde Gunzwil
Vereinspräsidentenkonferenz
Montag, 19. Oktober 2026
Seniorenanlass
Mittwoch, 21. Oktober 2026
Neuzuzigerfeier
Freitag, 6. November 2026

Agenda

Sonntag, 30. November 2025

eidgenössische, kantonale und kommunale Abstimmungen

Bitte beachten Sie

Die Verwaltung bleibt über Weihnachten und Neujahr geschlossen:
Mittwoch, 24. Dezember 2025 bis und mit Freitag, 2. Januar 2026.

Für Todesfälle werden in dieser Zeit Notfallkontakte mitgeteilt.



Baubewilligungen

Vom 9. September – 9. November 2025

Landessender Immobilien AG, Landessender 1, 6222 Gunzwil / Revision Gestaltungsplan «Kunst und Kultur Landessender KKLB» auf Grundstück Nr. 861, Landessender 1, Gunzwil

Aregger-Wicki Daniela, Sonnhalde 44, 6024 Hildisrieden / Neubau Trinkwasserleitung für den Anschluss von Gebäude Nr. 373 an die öffentliche Trinkwasserversorgung auf Grundstück Nr. 1342, Gstell 2, Gunzwil

Suter Josef, Wydacher, 6215 Beromünster / Installation einer Photovoltaikan-

lage an der Silowand (162c) auf Grundstück Nr. 561, Wydacher, Beromünster

Cablex AG, Bifang 18, 4665 Oftringen / Erweiterung Leitungstrasse Swisscom AG auf Grundstück Nrn. 56, 194 und 856, Schuelgass 2 und 6, Beromünster

Mandiraci Hess Fikret, Don Boscostrasse 13, 6215 Beromünster / Ersatz Ölheizung durch aussen aufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe auf Grundstück Nr. 494, Don Boscostrasse 13, Beromünster

Bucher-Roos Michaela und Andreas, Lindenmattstrasse 3, 6222 Gunzwil / Anbau Keller und Lagerraum auf Grundstück Nr. 1542, Lindenmattstrasse 3, Gunzwil

Hildebrand-Pfister Nicole und Boris, Buechweid 6, 6215 Beromünster / Ersatz bestehende Mauer auf Grundstück Nrn. 751 und 752, Buechweid 6, Beromünster

Thalmann-Hüsler Ramona und Adrian, Luzernerstrasse 8, 6025 Neudorf / Einbau Fenster und Anbau Terrasse überdacht auf Grundstück Nr. 722, Luzernerstrasse 8, Neudorf

Gemeinde Beromünster, Bereich Bauen

Bauanzeige

gemäß § 193 PBG

Gestützt auf die Bestimmungen des Planungs- und Baugesetzes des Kantons Luzern geben wir Ihnen von folgendem Bauprojekt Kenntnis:

Bauherrschaft **Salt Mobile SA, i.V. Swiss Infra Services SA, Thurgauerstrasse 136, 8152 Opfikon**

Grundeigentümer **Peter Erni, Neuhof 15, 6023 Rothenburg**

Bauobjekt **Antennen austausch an der bestehenden Mobilfunkanlage (5G-fähig)**

Grundstück-Nr. **739, Elmringen, Grundbuch Neudorf**

Auflagefrist **17. November 2025 – 9. Dezember 2025**

Die Pläne und Unterlagen liegen auf der Gemeindeverwaltung Beromünster während der Auflagefrist zur Einsicht auf. Über den QR-Code können die Unterlagen elektronisch eingeschaut werden.

Öffentlich-rechtliche und private Einsprachen sind mit einem Antrag und dessen Begründung während der Auflagefrist schriftlich und im Doppel bei der Gemeinde Beromünster, Bereich Bauen, einzureichen. Mit der öffentlich-rechtlichen Einsprache kann die Verletzung öffentlich-rechtlicher Bestimmungen, mit der privatrechtlichen Einsprache die Verletzung privater Rechte geltend gemacht werden.





Die Tagesstrukturen der Schulen Beromünster erhalten Qualitätslabel

Am Montag, 3. November, wurde den Tagesstrukturen der Schulen Beromünster das Zertifikat «Fourchette verte – Ama terra» in der Kategorie Junior überreicht. Über mehrere Jahre haben sich die Tagesstrukturen den Vorgaben von «Fourchette verte – Ama terra» angenähert.

Seit die Tagesstrukturen bestehen, setzte sich das Team von Brigitte Müller mit den Vorgaben von «Fourchette verte – Ama terra» auseinander, vor eineinhalb Jahren wagten sie dann den Schritt, sich zertifizieren zu lassen. Mit Erfolg, sowohl bei der Zertifizierungsstelle, als auch bei den Kindern.

Umfassende Kriterien

Im Zertifizierungsprozess wird die Institution von einer diplomierten Ernährungsberaterin beraten und begleitet. Dazu wird die Menüplanung hinsichtlich der Ernährungsbedürfnisse der Schulkinder überprüft. Daneben werden auch die betrieblichen Abläufe und Rahmenbedingungen angeschaut und bezüglich angenehmer Tischkultur, Einkauf und Resteverwertung optimiert. Neben den gesundheitsfördernden Aspekten der Ernährung spielen ökologische Kriterien ebenfalls eine wichtige Rolle.

Lobende Worte

Susanne Schupp, die Ernährungsberaterin von Fourchette verte Luzern, die das Zertifikat überbringt, hat lobende Worte für die Tagesstrukturen Beromünster übrig: «Man merkte dem Ernährungskonzept an, dass sich dieses Team schon lange mit den Vorgaben befasst.»

Die Leiterin der Tagesstrukturen, Brigitte Müller, die die Zertifizierung für Beromünster initiiert hat, ist glücklich, diesen Meilenstein erreicht zu



Von links nach rechts: Mary Ineichen, Anita Leka, Brigitte Müller, Sue Schupp, Corinne Arnet, Evi Gassmann.

Bild: Alejandro Jimenez

haben: «Eine gesunde, abwechslungsreiche und vor allem kindgerechte Ernährung liegt uns sehr am Herzen. Die Zertifizierung durch Fourchette verte macht uns stolz und bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.» Am wichtigsten sind doch aber die Stimmen der Kundschaft, in diesem Fall der Kinder, die hier ihre Zeit verbringen und essen. Der 11-jährige Marvin sagt zum Mittagstisch: «Das Essen ist hier immer sehr fein, und die Tagi-Betreuerinnen sind sehr freundlich.» Noelia, 10 Jahre alt, sagt: «So gut, dass das Zvieri so abwechslungsreich ist.» Und der 9-jährige Karol meint zur Tagesstruktur: «Ich bin gerne hier. Das Tagi-Team schaut gut zu uns.»

Qualitätslabel «Fourchette verte»
«Fourchette verte» ist ein Qualitätslabel, das im Jahr 1993 vom Genfer Sozial- und Gesundheitsdepartement für dessen Verpflegungsbetriebe ge-

schaffen wurde. Der Verein Fourchette verte Schweiz wurde im Jahr 1999 gegründet und wird von Gesundheitsförderung Schweiz und den Kantonen bzw. ihren Gesundheitsdepartementen unterstützt. Er umfasst aktuell 18 kantonale Fourchette verte Sektionen.

Kanton beteiligt sich

Die Label-Vergabe wird anhand nationaler Qualitätskriterien durch die kantonale Zertifizierungskommission geprüft. Aktuell sind im Kanton Luzern 19 Betriebe zertifiziert. Die Fachstelle Gesundheitsförderung des Kantons Luzern fördert Zertifizierungen mit dem Label «Fourchette verte – Ama Terra» bei Kindertagesstätten, schulischen Tagesstrukturen und Mahlzeitendiensten für Seniorinnen und Senioren und beteiligt sich an den Zertifizierungskosten. Umgesetzt wird das Projekt durch das kantonale Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung in Schüpfheim.

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberater:innen des Zentrums für Soziales sind auf alle Fragen der frühen Kindespflege spezialisiert, von der Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten.

Telefonische Beratung:

Montag bis Freitag, 8.00 bis 11.30 Uhr, unter Telefon 041 925 18 20



Beratung im Zentrum mit Anmeldung:

Die nächsten Mütter- und Väterberatungen finden wie folgt statt:
Beromünster, im Pfarreiheim St. Stephan
Bahnhofstrasse 9,
6215 Beromünster
(in der Regel 1. Montag und 3. Mittwoch im Monat):
Montag, 15. Dezember 2025
Montag, 5. Januar 2026

Hinweis Neudorf

Die Mütter- und Väterberatung wird in Neudorf nicht mehr angeboten.

Beratung in Sursee

Termine sind von Montag bis Freitag möglich.
Mittwochmorgen von 09.00 bis 11.30 Uhr ohne Anmeldung.
Ort: Zentrum für Soziales,
Christoph-Schwyder-Strasse 4b.

Unter www.zenso.ch => Mütter- und Väterberatung, finden Sie weitere Informationen und können Termine direkt online buchen oder melden Sie sich per Telefon 041 925 18 20 oder E-Mail mvb@zenso.ch

Das Beratungsangebot ist freiwillig, unentgeltlich und vertraulich.

Gesund durch den Winter:

Wichtige Hygiene- und Schutzmassnahmen gegen akute Atemwegserkrankungen

Mit dem Herbst hat auch die Saison für Erkältungen und Grippe begonnen. Aktuell gehen wieder mehr Menschen wegen Husten, Schnupfen und Fieber zur Ärztin oder zum Arzt. Die Viren verbreiten sich besonders schnell über Tröpfchen, die beim Husten, Niesen oder Sprechen in die Luft gelangen. Befindet sich eine andere Person in der Nähe, kann sie sich leicht anstecken. Eine Übertragung ist auch über die Hände möglich. Durch Berührungen im Gesicht können die Viren über die Schleimhäute in den Körper gelangen und sich dort vermehren. Daher empfiehlt die Dienststelle Gesundheit und Sport des Kantons Luzern, sich wieder vermehrt an die bekannten Hygieneregeln zu halten.



Schützen Sie sich und andere!

Mit ein paar einfachen Verhaltensregeln lässt sich eine akute Infektion der Atemwege vorbeugen bzw. eine Weiterverbreitung eindämmen:
– Hände regelmäßig gründlich was-

schen oder desinfizieren

- Innenräume regelmässig gut lüften
- Immunsystem mit ausgewogener Ernährung und genügend Bewegung stärken
- Abhängig vom individuellen Risiko: Impfschutz erneuern
- Bei Erkältungsymptomen: In Einweg-Taschentuch oder Ellbogen niesen und husten
- Hygiene- oder FFP2-Maske tragen (zum Schutz des Umfelds)
- Bei Erkrankung zu Hause bleiben

Weitere Informationen zu Verhaltens- und Impfempfehlungen finden Sie auf der Website des Kantons Luzern <http://gesundheit.lu.ch/Atemwegsinfektionen>.

CY-S-4-U, E-Learning «cybersecurityforyou.ch»

Schützen Sie sich vor Cybercrime

Das Internet macht vieles einfacher: Einkaufen, Verkaufen, Geld anlegen – alles mit nur wenigen Klicks. Doch diese Leichtigkeit hat auch eine Kehrseite: Cyberkriminelle nutzen die Anonymität und Schnelligkeit des Netzes, um immer raffiniertere Betrugsmaschen zu entwickeln. Besonders beliebt sind dabei Kleinanzeigenportale, gefälschte E-Mails und betrügerische Online-Anlageangebote.

Die gute Nachricht: Gegen diese Gefahren kann sich jeder schützen – mit einem gesunden Mass an Skepsis und den richtigen Informationen. Die Website www.cybersecurityforyou.ch bietet eine umfassende Übersicht zu aktuel-

len Cybergefahren und gibt praktische Tipps, wie man sich im Alltag sicher verhält. Dort finden Interessierte auch weiterführende Links zu offiziellen Behörden und Meldestellen.

Die Luzerner Polizei gibt wichtige Tipps zur Cybercrime-Prävention

- Seien Sie skeptisch bei Angeboten, die zu gut klingen: Drücken Sie sich nicht zum schnellen Handeln, prüfen Sie die Echtheit von Käufern oder Verkäufern genau.
- Klicken Sie keine unbekannten Links oder QR-Codes an: Vor allem wenn Sie per SMS oder WhatsApp kontaktiert werden, bleiben Sie auf der Plattform.
- Geben Sie niemals persönliche Daten oder Zugangscode weiter: Banken oder Behörden fragen solche Daten nie per E-Mail oder SMS ab.
- Prüfen Sie Online-Anlageangebote sorgfältig: Vertrauen Sie nur seriösen Anbietern und holen Sie sich im Zweifel Rat bei offiziellen Stellen.
- Informieren Sie auch Ihre Familie und ältere Angehörige: Sie sind oft besonders gefährdet.
- Halten Sie sich in dieser Thematik fit und absolvieren Sie das E-Learning «cybersecurityforyou.ch».

Roland Jost, Chef Sicherheitsberatung, Luzerner Polizei: «Bringen Sie sich mit dem gratis E-Learning auf den aktuellen Stand der Cyber-Sicherheit.» Bild: zvg

Neuorganisation Werkdienst

Der Leiter Werkdienst, Thomas Stöcker, hat per 31. Oktober 2025 seine Stelle gekündigt. Simon Brunner ist seit 1. November 2025 der neue Leiter Werkdienst.

Da der Werkdienst seit geraumer Zeit knapp besetzt ist, wurde eine zusätzliche Stelle durch den Gemeinderat bewilligt. Bisher wurden, aufgrund der wenigen Stellenprozent im Werkdienst, einige Arbeiten ausgelagert

oder es wurden dafür Aushilfskräfte angestellt.

Durch die neugeschaffene Stelle sollen Arbeiten wie Friedhofspflege und Grünpflege vermehrt selbst ausgeführt werden.

Pascal Küng aus Gunzwil tritt per 1. Dezember 2025 seine Stelle beim Werkdienst an, am 1. Januar 2026 startet auch Roger Marbot aus Beromünster beim Werkdienst.

Öffentliches Qi Gong neu in Beromünster

Die sanften Bewegungen und bewussten Atemtechniken des Qi Gong sind nicht nur eine Form der Körperarbeit, sondern auch ein ganzheitlicher Ansatz zur Förderung des Wohlbefindens. Diese jahrtausendealte Praxis aus China reguliert und harmonisiert den Blut-, Lymph- und Energiefliess im Körper. Durch gezielte Übungen stärkt Qi Gong die Konzentrationsfähigkeit und fördert gleichzeitig die Entspannung. Diese Bewegungskunst bietet eine wertvolle Möglichkeit, die eigene Stimmungslage positiv zu beeinflussen und mentale sowie emotionale Aktivitäten zu regulieren. Besonders erfreulich für die Gemeinde Beromünster ist das Engagement der einheimischen Lehrerin Monika

Henseler. In diesem Sommer hat sie wöchentliche Qi Gong-Kurse in der Badi Möischter angeboten. Aufgrund der hohen Nachfrage wird das Angebot über den Winter bis am 4. Mai 2026 im Stiftstheater Beromünster weitergeführt. Dies ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern, ihre Gesundheit aktiv zu fördern. Ein Einstieg oder ein Schnuppertraining ist jederzeit möglich. Die Übungen des Qi Gong sind leicht erlernbar und können bis ins hohe Alter praktiziert werden. Dies macht es zu einer idealen Gesundheitsform für alle Altersgruppen. Nutzen Sie das Angebot, um Körper und Geist in Einklang zu bringen und Ihre Gesundheit aktiv zu unterstützen!

QI GONG FÜR ALLE

Neue Daten

13.10.2025 bis
04.05.2026

Jeden Montag
10.00- 10.50 Uhr
Stiftstheater

- keine Vorkenntnisse nötig
- keine Anmeldung notwendig
- Beitrag pro Lektion: 5 Fr.

Monika Henseler 041 930 00 09



Akzent Prävention und Suchttherapie

Ein Hoch aufs Spielen!

Wann haben Sie das letzte Mal gespielt? Können Sie sich nicht erinnern? Vielleicht drehen Sie beiläufig Ihren Kugelschreiber in der Hand oder reimen beim Schreiben von Geburtstagskarten? Auch das ist Spiel – scheinbar zwecklos, jedoch freudvoll. Wir spielen, weil es uns guttut – einfach so. Doch wie lernen wir es eigentlich?

Spielen ist eine Fähigkeit, die jeder Mensch Schritt für Schritt entwickelt. So wie das Sprechen einer neuen Sprache. Es braucht Motivation, Übung und vor allem Zeit. Schon im Mutterleib beginnt ein Kind, seinen Körper und die Umgebung spielerisch zu entdecken. Nach der Geburt nimmt diese Entwicklung rasant zu. Alles wird gespielt. Damit das gut gelingt, brauchen Kinder viel Zeit und eine Umgebung, in der sie selbst aktiv sein können.

Spiel braucht Platz und Wertschätzung

Mit den Kindern wachsen auch die Spielideen. Sie werden komplexer, zeitintensiver und risanter. Für diese Entwicklung brauchen Kinder Raum – im wörtlichen und im übertragenen Sinn. Erwachsene, die Kindern Raum, Zeit und Freiheit zum Spielen geben, tun ihnen und sich etwas Gutes. Untersuchungen zeigen: Kinder, die regelmässig frei spielen dürfen, sind im Alltag zufriedener. Dabei müssen die Erwachsenen nicht immer mitspielen. Es reicht oft, da zu sein und Interesse zu zeigen – das Spiel ernst zu nehmen. Und vielleicht überfällt Sie ein leiser



Akzent Prävention und Suchttherapie setzt sich in verschiedenen Formen für das Spiel ein, weil es Kinder und Erwachsene stärkt.

Bild: zvg

Anflug von Neid, wenn Sie im Türraum oder am Spielplatzrand dem im Spiel versunkenen Kind zuschauen?

Greifen Sie das Gefühl auf und finden Sie ein passendes Spiel für sich, welches Sie den Alltag für einen Moment vergessen lässt. Dieses wohlige Gefühl stärkt Ihre Gesundheit.

Akzent macht sich für Spielen stark

Der Verein Akzent Prävention und Suchttherapie setzt sich in verschiedenen Formen für das Spiel ein, weil es Kinder und Erwachsene stärkt. Zwei aktuelle Projekte sind: «Spielzeugfrei» in Kitas, Spielgruppen und Kindergärten sowie «Rauchfrei und saubere Spielplätze». Zudem bietet Akzent Weiterbildungen für Fachpersonen und Elternveranstaltungen zum

Thema Spiel an. Mehr Infos finden Sie unter: www.akzent-luzern.ch/agenda

Über uns

Im Auftrag des Kantons Luzern und dessen Gemeinden setzt sich Akzent Prävention und Suchttherapie für ein Leben ohne Sucht ein. Der Bereich Prävention berät und begleitet Fachpersonen bei Projekten zur Stärkung der Lebenskompetenzen.

Kontakt

Ursula Gassmann,
Lebensphase Frühe Kindheit
Telefon: 041 515 02 17
Erreichbar: DI/MI/DO
ursula.gassmann@akzent-luzern.ch
Akzent Prävention und Suchttherapie
Seidenhofstrasse 10, 6003 Luzern

29. November 2025 bis 10. Januar 2026

Adventsfunkeln

Lassen Sie sich in der Advents- und Weihnachtszeit vom Lichterglanz und der stimmungsvollen Atmosphäre des historischen Chorherrenstifts St. Michael in Beromünster verzaubern.

Dank Veronika Felix, Denise Häfliiger und Johanna Hodel findet dieses Jahr im Stift Beromünster das Adventsfunkeln wieder statt.

Spazieren Sie durch die mit Laternen und Lichterketten gesäumten Gassen, steigen Sie über die alten Treppen hinauf zu den festlich mit Christbäumen und Sternen geschmückten Plätzen rund um die Stiftskirche und spüren Sie die besondere Kraft und Ruhe dieses beinahe 1000-jährigen Ortes. Im liebevoll renovierten Wöschhüli erwartet Sie die alte Krippe des Chorherrenstifts St. Michael.



Veronika Felix, Denise Häfliiger und Johanna Hodel.

Bild: zvg

Ab 17 bis 22 Uhr leuchten hunderte

Christbäumen, entlang von Wegen, Laternen und tausende Lichter an

Region: Wichtiges gesellschaftliches Thema beleuchtet

Einsamkeit im Alter: Ein Abend voller Begegnungen

Rund 60 Personen folgten am Montag, 17. November 2025, der Einladung der Gemeinden Beromünster, Rickenbach und Hildisrieden. Die Gemeinden wurden unterstützt vom Ortsmarketing 5-sterne-region.ch. Gemeinsam luden sie ins reformierte Kirchenzentrum Gunzwil ein, um das Thema Einsamkeit im Alter offen zu beleuchten.

Zum Einstieg zeigten vier Seniorinnen und Senioren ein kurzes Theaterstück. Unter dem Titel «Einsam? Gemeinsam» erzählten sie Geschichten aus dem Alltag. Mal nachdenklich, mal humorvoll – und immer nah am Leben. Das Stück öffnete auf leichte Weise den Zugang zu einem Thema, das viele betrifft und doch oft unausgesprochen bleibt.

Ein Schauspieler meinte:

«Am meiste vermissst d'Mittagässä. Es isch würlki schön gsi: D'Chind sind hei cho, händ gschnädderät, dass diä Kollegin fies gsi isch, dass äs i dä Pausä luschtig gsi isch, dass si d'Nämä vo Flüss mund uswändig lerä. Es isch natürlä niä schpектakülä gsi, was si verzellt händ, aber ich han immer s'Gfühl gha, ich seig voll am Läbä beteiliget.

Mir sind einfach ä richtigi Familiä gsi, jede hät sin Platz gha. Hüt issi immer allei. Ich chochä nöd so gern, meischtä issi eifach ä Wurscht, chli Chäs und Brot voräm Fernseh. Meischtä trinki dänn au chli gnuäg... Mir fählet d'Chind sehr. Und diä Mittagässä.»

Moderierte Gesprächsrunde

Im Anschluss führte eine moderierte Gesprächsrunde weiter in die Tiefe. Die Besucherinnen und Besucher teil-

ten Erfahrungen, brachten Fragen ein und sammelten Ideen, wie Einsamkeit im Alter erkannt und überwunden werden kann. Die Diskussion zeigte, wie unterschiedlich Einsamkeitsgefühle sein können – und wie wichtig lokale Angebote und persönliche Kontakte sind.

Der Abend klang bei einem Apéro aus. Es wurde angeregt weitergeredet, gelacht und Kontakte wurden geknüpft. Genau das, was sich die Veranstalter wünschten: Menschen zusammenbringen und Mut machen, über Einsamkeit zu sprechen.

Das Projekt «Wege aus der Einsamkeit im Alter» hat bereits über 4200 Seniorinnen und Senioren erreicht. Der Anlass in Gunzwil hat erneut gezeigt, wie wertvoll solche Begegnungen sind – für die Region und für jeden einzelnen Menschen. *Rebekka Schüpfer*

Der besondere Teamevent vor dem Weihnachtsessen

Abenteuer in Beromünster

Du möchtest vor dem Weihnachtsessen etwas Spannendes unternehmen? Dann ist «Find the Code» die richtige Möglichkeit auf eine Rätseljagd zu gehen. Die Teams müssen gemeinsam Rätsel lösen und einen fiktiven Kriminellen überführen.

Mit einem Smartphone und Kartennkenntnissen geht es durch den Flecken, immer auf der Suche nach dem entscheidenden Code. Dabei sind Teamgeist, Kommunikation und Schnelligkeit gefragt. Das Spiel eignet

sich für Vereinsgruppen aller Art und ist für Teilnehmer ab 12 Jahren geeignet.

Warum mitmachen?

«Find the Code» stärkt den Teamzusammenhalt und lässt Beromünster aus einer neuen Perspektive erleben. Es ist der perfekte Auftakt vor dem Weihnachtsessen.

Tickets und Buchung: Weitere Infos gibt es auf Find-the-Code.ch in Beromünster.



Bild: zvg

Voranzeige

Längster Fonduetisch in Beromünster

Am Sonntag, 1. Februar 2026, wird die Centralstrasse zum längsten Fonduetisch der Region. Unter freiem Himmel, mitten in Beromünster, wartet ein stimmungsvolles Wintererlebnis mit feinem Käsefondue, Punsch, Käfi und warmem Lebkuchen.



Stimmungsvolles Wintererlebnis.

ein schöner Moment, um gemeinsam zurückzublicken und anzustossen.

<https://www.5-sterne-region.ch/längster-fonduetisch-in-beromuenster/>



Die Bedürfnispyramide wird erklärt.

Bild: zvg